

STADT HAIGER

Beschlussvorlage Drucksache VL-360/2024

Datum: 31.10.2024

Aktenzeichen	FBL Mü/UII
Fachbereich	Fachbereich III
Federführendes Amt	Fachdienst III.2 -Gebäudemanagement

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat der Stadt Haiger	04.11.2024	vorberatend
Ausschuss für Umwelt, Bauen und Stadtentwicklung	19.11.2024	vorberatend
Haupt-, Finanz- und Hessentagsausschuss	27.11.2024	vorberatend
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger	11.12.2024	beschließend

Waldarbeitereinsatzstelle

hier: Beschluss zum Neubau der Waldarbeitereinsatzstelle

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat empfiehlt den Ausschüssen (UBS und HFH) und der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem benötigten Neubau des Waldarbeitereinsatzgebäudes am Hindenburghügel, Haiger für das Forstpersonal der Stadt Haiger zu.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushaltsplan 2024 stehen 300.000,00 € für den Neubau des Gebäudes zur Verfügung.

Sachdarstellung:

Das städtische Forstpersonal (aktuell 6 Herren und 1 Dame) hat seine Einsatzstelle seit vielen Jahrzehnten in einem provisorisch eingerichteten Teil des Werkstattgebäudes auf dem ehemaligen Steinbruchgelände am Hindenburghügel. Es fehlt dort eine ordentliche Umkleide- und Trocknungsmöglichkeit; ebenso fehlt ein abgetrennter Bürobereich für die Verwaltungstätigkeiten des Försters und des Forstwirtschaftsmeisters. Abhilfe kann nur in angemessenem Rahmen durch einen Neubau geschaffen werden. Die Kosten des Vorhabens werden auf 300.000,00 € geschätzt. Das Forstpersonal beabsichtigt, die o.g. Gesamtkosten durch die Erbringung von Eigenleistungen in den Zeiten des witterungsbedingt eingeschränkten Normaleinsatzes zu reduzieren. Die Baugenehmigung des Vorhabens liegt vor.

Standortalternativen (z.B. Bauhofgelände oder Hachelbach) wurden bereits geprüft, scheiden jedoch im Wesentlichen wegen nicht ausreichender Flächenverfügbarkeit oder aus wirtschaftlichen Erwägungen aus. Die Immobilie am Hindenburghügel ist wegetechnisch sowie versorgungs- und entsorgungstechnisch bereits ausreichend erschlossen. Zudem ist die Lage in dem Steinbruchkessel abseits der Wohnbebauung von Vorteil hinsichtlich Lärm durch Säge- und Werkstattarbeiten und gleichwohl günstig zu erreichen für Kunden des Forstbetriebs. Für diesen Standort spricht zudem, dass dort bereits ein Werkstattgebäude in Betrieb ist und weiterbetrieben werden kann. Im neuen Gebäude sind Sanitärbereiche für Herren und Damen, ein Aufenthaltsbereich, ein Büro sowie ein Technikraum unter Berücksichtigung der arbeitsschutzrechtlichen Vorgaben berücksichtigt. Die Abmessungen des Gebäudes sind auf ein Mindestmaß reduziert.

gez.
Schneider
Erster Stadtrat